

Nachrichten der Stadtgemeinde LIEZEN



7. Folge

Liezen im Dezember 1969

Liebe Mitbürger !

In einigen Wochen geht das Jahr 1969 seinem Ende zu.

Es war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr für unsere Stadt.

Ich erlaube mir daher, Ihnen wieder einen ausführlichen Bericht über die Arbeit der Stadtverwaltung, verschiedene Anregungen und Hinweise zu bringen.

Als Bürgermeister der Stadt Liezen wünsche ich allen Mitbürgern ein

frohes und schönes Weihnachtsfest 1969

und ein

glückliches und gesundes Neujahr 1970 .

Ihr

A handwritten signature in cursive script, likely belonging to the Mayor of Liezen, is written below the printed name 'Ihr'.

E H R E N B L A T T D E R S T A D T G E M E I N D E

=====

Die goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich erhielten :

Landwirtschaftsrat Hans Anderl, Bezirksbauernkammer Liezen
Kanzleioberoffizial Wilhelm Pfützner, Bezirkshauptmannschaft
Liezen

Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber für die Rettung eines zweijährigen Kindes vor dem Erstickungstod erhielt der Feuerwehrhauptmannstellvertreter der Freiw. Feuerwehr Pyhrn

Herr Johann Ebner,
Bademeister der Stadtgemeinde Liezen.

Das Ehrenzeichen des Bundes Steir. Landjugend in Silber erhielt

Herr Dipl.Ing. Johann Hirn, Bezirksbauernkammer Liezen

Das Bundes- Ehrenabzeichen des Österr. Kameradschaftsbundes in Gold erhielt

Zweiter Bürgermeisterstellvertreter Karl Wimmaler.

Ehrungen für alte Mitbürger

80. Geburtstag

Gruber Romana, Liezen, Oberdorferweg 4
Hennelotter Maria, Liezen, Kreuzhäuslerweg 11
Hennemann Marianne, Liezen, Am weißen Kreuz 18
Kalhs Karl, Liezen, Pyhrnstr. 29
Langbrückner Katharina, Liezen, Salbergweg 30
Lutz Josef, Liezen, Dr. Karl Renner- Ring 30
Mayer Juliane, Liezen, Admonterstr. 35
Pongratz Elisabeth, Liezen, Ausseer Straße 3
Scharf Elisabeth, Liezen, Siedlungsstraße 10
Stadler Maria, Liezen, Hauptplatz 13
Stieg Maria, Liezen, Rainstrom 11
Zlatohlavek Josefina, Liezen, Kernstockgasse 3

85. Geburtstag

Antonicek Friederiko, Liezen, Schlagerbauerweg 2
Ascher Rosina, Liezen, Hirschriegelweg 2
Eppinger Josef, Liezen, Dr. Karl Rennerring 23
Hollinger Sebastian, Liezen, Reitthal 3
Sgardelli Maria, Liezen, Waldweg 7
Schweiger Maria, Liezen, Siedlungsstraße 12

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten :

Josef und Olga Keitzl, Liezen, Dr. Karl Rennerring 16
Anton und Erna Brunner, Liezen, Kernstockgasse 3
Georg und Anna Siegwart, Liezen, Friedau 4

Leistungen der Stadtgemeinde in den Jahren 1965 bis 1969,
d.h. in der laufenden Funktionsperiode.

Die Stadtgemeinde, das Stadtamt und vor allem der Städtische Bauhof können auf große Leistungen zurückblicken. Im einzelnen handelt es sich hierbei um folgende Arbeiten :

Straßenbauarbeiten :

Instandsetzungs- und Erhaltungsarbeiten im Bereiche der Ausseer Straße, der Alten Gasse und im westlichen Teil der Grimminggasse;

Neuanlage der Dumbastraße von Kindergarten bis zur Siedlungsstraße, Errichtung der Zufahrt zu den Barackenersatzwohnhäusern;

Instandsetzungs- und Erhaltungsarbeiten im Bereiche des Dr. Karl Renner-Ringes, des Waldweges, des westlichen Teiles der Salzstraße, des Fronleichnamsweges;

Ausbau der Straße in der Tausing -Siedlung, schottern, grädern, einwalzen;

Ausbau der Straße in der Friedau;

Fortführung der Aufschüttung des Hauptplatzes mit Schottermaterial nach Ausbaggern des durch ein Hochwasser aufgeschotterten Unterlaufes des Pyhrnbaches ;

Instandsetzung und Erhaltung im Bereiche der Siedlungsstraße und der Bahnhofstraße ;

Schütten der Schulstraße von Hauptplatz bis zum Fronleichnamsweg einschl. Herstellung einer Makadandecke ;

Instandsetzungsarbeiten im Bereiche des Hauptplatzes, der Höhenstraße und der Admonterstraße.

Im Zuge der Hauptplatzaufschüttung wurde die Westeinfahrt zum Hauptplatz wesentlich verbreitert;

Ausbau und Staubfreimachung des Salbergweges einschl. der Instandsetzung der Pyhrnbachbrücke ;

Ausbau der Kornbauerstraße einschl. Staubfreimachung, Teilausbau der Straße zu den Barackenersatzbauten,

Ausbau der Volkshausstraße und teilweise Staubfreimachung, Staubfreimachung am Hauptplatz,

Staubfreimachung im Winkel;

Asphaltierung der Bahnhofstraße zwischen Fronleichnamsweg und Hauptplatz;

Instandsetzungs- und Erhaltungsarbeiten im Bereiche der Verbindung Admonterstraße - Flurweg ;

Instandsetzung des Weges zur Liegenschaft der Frau Hauser im Bereiche der Kreuzung durch den Schilift.

Gesamtkosten : S 1,621.230.--
=====

Wasserversorgung :

Die Wasserversorgungsanlage (Wasserleitung aus Weißenbach) erforderte in den Jahren 1955 bis 1964 einen Gesamtaufwand von S 5,682.036.--.

Die Fertigstellung in den Jahren 1965 bis 1969 erforderte insgesamt S 424.268.--.

Die für den Bau der Wasserversorgungsanlage benötigten Darlehen in der Höhe von S 3,790.000.-- werden ab 1969 in jährlichen Raten von S 414.058.-- (Zinsen und Tilgung) zurückgezahlt.

Der nördliche Teil der Siedlung in der Röth wurde an die Wasserversorgungsanlage angeschlossen.

Zusätzliche Arbeiten in dieser Funktionsperiode waren:

Verlegen von Leitungen beginnend von der Hauptleitung zu den Liegenschaften, sowie Herstellen der Hausanschlüsse.

Die Wasserversorgung für die Siedlung Tausing wurde nach Norden hin erweitert.

Herstellen der Wasserversorgung für die Barackenersatzbauten, beginnend beim Anschluß an die Leitung am Dr. Karl Renner - Ring.

Herstellen der Aufschließungsleitung für die südseitige Hauptplatzverbauung einschl. der einzelnen Hausanschlüsse.

Die Wasserversorgungsanlage wurde beginnend an der Westseite des Hotels Karow bis zum Mobil - Tanklager erweitert.

Das Hauptwasserleitungsnetz wurde an verschiedenen Stellen erweitert, und zwar in besonderen eine Hauptzuleitung bis zum Betrieb Bautischlerei- und Zimmerei Speckmoser sowie Transportunternehmen Tatschl mit einer Gesamtlänge von 650 lfm und einer Versorgungsleitung zum Flußbauhof und Betriebsstätte Knaus in einer Länge von 100 lfm.

Erweiterung der Wasserversorgungsanlage beginnend beim Mobil-Tanklager über Kläranlage bis zur Tankstelle gegenüber Seuchenschlachthof ;

Behebung der durch einen Erdbeben entstandenen Schäden an der Hauptwasserleitung unterhalb der Quellfassung in Weißenbach.

Es wurden insgesamt 118 Hausanschlüsse hergestellt und für Aufschließungen von Siedlungsgebieten auf den Gartnergründen, in der Röth, an der Höhenstraße sowie in Bereiche der Barackenersatzbauten, des Dr. Karl Rennerringes und der Dumbastraße 740 lfm Wasserleitungsrohre der NW 50 - 100 verlegt.

Für die neuen Wasseranschlüsse mußten laufend neue Wasserzähler angeschafft werden.

Kanalisation :

Ausgaben 1960 - 1964	S 3,057.909.--
Ausgaben 1965 - 1969	" 2,165.544.--

Bei den Kanalanlagen wurden Instandsetzungsarbeiten durchgeführt, im besonderen beim Schacht des Kanalstranges unterhalb des SC-Sportplatzes. Der Hauptsammler wurde gereinigt und in der Ausseer - Straße Straßeneinlaufschächte hergestellt.

Im Bereiche südlich des Schwimmbades wurde ein Anschlußkanal errichtet.

Instandsetzung der Kläranlage, teilweise Erneuerung des Sandfanges und des Regenüberlaufes.

Instandsetzen des mechanischen Teiles der beiden Klärbrunnen sowie Anstreifarbeiten.

Straßenbeleuchtung :

Für die Siedlung in der Friedau wurde die Straßenbeleuchtungsanlage errichtet einschl. der erforderlichen Verkabelungsarbeiten.

Umbau der Straßenbeleuchtung in der Pyhrnstraße von der Einmündung in die Hauptstraße bis zur Liegenschaft Tatschl, und zwar Entfernen der alten Straßenleuchten und Anbringen von Auslegerleuchten mit Leuchtstoffröhren.

Herstellung der Straßenbeleuchtung am Brunnfeldweg, Teilstück von der Liegenschaft Schneiber bis zum Schwimmbad.

Der Beleuchtungsmast vor dem Volksbankgebäude wurde in Richtung Süden um 6 m versetzt einschl. aller Verkabelungsarbeiten.

Am Dr. Karl Ronnerring wurden einige unbrauchbar gewordene Leuchten durch Auslegerleuchten ersetzt.

Erweiterung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Hauptstraße im Bereiche der VÖEST-Einfahrt, Länge ca 100 m.

Errichtung einer Straßenbeleuchtung in der Kornbauerstraße;

Montage einer Auslegerleuchte im Bereiche der Auffahrt zu den Wohnhäusern oberhalb der Admonter-Straße;

Anbringung einer Neonleuchte bei der Auffahrt in die Tausing-Siedlung, Streichen von Beleuchtungsmasten in der Friedau und Hauptstraße.

Gesamtkosten einschl. Beleuchtungskosten : S 652.750.--

Gartenanlagen :

Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes, Humusieren, Besämen und Bepflanzen der Grünanlage und Bepflanzen des Freigeländes im Kindergarten. Einplanieren und Humusieren der Müllablagungsstätte, Anpflanzen von Bäumen.

Ausgestaltung der Grünanlagen beim neu errichteten Schwimmbad, Humusieren und Besämen der Grünflächen, Auslegen von Trittplatten und Stufen, Pflanzen von Sträuchern und Bäumen.

Erweiterung der Friedhofsanlage durch die Errichtung von Wegen. Im Bereiche der Hauptschule - Volkshausstraße wurden die Grünanlagen angelegt.

Errichtung einer neuen Anlage im Hauptschulhof zwischen Volkshaus und Hauptschule.

Errichtung einer Weitsprunganlage südlich des neuen Turnsaales, Einbrennen des Turnplatzes für die Volksschule.

Errichtung von 2 Handballtoren auf dem Turnplatz, Bepflanzung des alten Friedhofes mit Bäumen.

Einplanieren, Humusieren und Besämen des Vorplatzes an der Südseite der Volksschule

Instandsetzungsarbeiten im Glashauss der Stadtgärtnerei, Neuherstellung der Dachkonstruktion und der Verlasung, Adaptierungsarbeiten im Inneren des Glashauses, Herstellen von neuen Regalen und Einbau einer Warmluftheizung, Betonieren von Mistbeeten.

Gesamtkosten : S 288.500.--

Kindergarten - Fertigstellung

Diese Kosten umfassen mit den restlichen Bauarbeiten und der Begleichung der offenen Rechnungen, noch folgende vom Städtischen Bauhof durchgeführte Arbeiten :

Herstellung des Gehsteiges in der Nikolaus - Dunba - Straße entlang des Kindergartengrundstückes und Errichtung eines Sockels für den Zaun und ferner Errichtung eines Zierbrunnens an Kindergarten- gelände einschl. der Leitungsverlegung.

Herstellung eines Sandspielkastens im Freigelände, Anstreicharbeiten am Zaun des Kindergartens.

Gesamtkosten : S 706.260.--
=====

11- Familienwohnhaus - Fertigstellung

Kosten : S 1,253.390.--
=====

Errichtung einer Aufbahrungshalle im neuen Stadtfriedhof

Gesamtkosten : S 697.375.--
=====

Grundankäufe :

Ankauf von Grundflächen zur Errichtung des Alpenbades, der Schulturnwiese, der Barackenersatzbauten, des Grundstückes für die spätere Errichtung einer Bundeshandelsakademie sowie Ankauf kleinerer Teilstücke zu Straßenbegradigungen und Verbreiterungen.

Gesamtkosten : S 1,796.000.--
=====

Errichtung von zwei Barackenersatzwohnhäusern mit insgesamt 20 Wohnungen.

Gesamtkosten : S 3,399.804.--
=====

Volksschulzubau (1. und 2. Bauabschnitt)

Durch diesen Zubau wurden 11 neue Klassen, weitere Nebenräume, Pausenhallen und Garderoben sowie Sanitär- anlagen geschaffen.

Gesamtkosten : S 4,331.613.--
=====

Hauptschulzubau

Damit wurden ein neuer Turnsaal (Ausmaß 12 x 24 m) und 4 Klassenräume hergestellt.

Gesamtkosten : S 3,454.724
=====

Errichtung einer WC - Anlage an Hauptplatz

Gesamtkosten : S 278.616.--
=====

Wohnbauförderungen :

1960 bis 1964 S 768.803.--

1965 bis heute S 1,007.673.--

Alpenbad Liezen

Die alten Schwimmbadobjekte wurden vom Städtischen Bauhof abgetragen. Außer den Kosten für die Herstellung dieses Schwimmbades durch die Baufirmen und Handwerker wurden noch die erforderlichen Einfriedungen hergestellt.

Die Stadtgärtnerei pflanzte Sträucher und Bäume und außerdem noch 1.300 Rosenstöcke.

Die Freiduschanlagen wurden montiert und die Garderobebügel einschl. der Aufhängevorrichtungen gestrichen.

Gesamtkosten : S 4,589.302.--
=====

Gebäudeinstandsetzungen :

Dieser Abschnitt umfaßt Instandsetzungsarbeiten im Haus Rainstrom 11 und zwar Einziehen einer Decke im Vorhaus, Versetzen von Türen, die Herstellung einer neuen Aufgangsstiege sowie Ausbesserungsarbeiten an der Dacheindeckung und am Dachstuhl.

Dazu kommen noch die zahlreichen Baumaßnahmen an den gemeindeeigenen Gebäuden.

Gesamtkosten : S 67.370.--
=====

Instandsetzungen und Sicherungsarbeiten an Ortsbächen und Maßnahmen der Wildbachverbauung.

Es sind dies Arbeiten, die bei den Ortsbächen vom städtischen Bauhof und bei den Wildbächen von der Wildbach- und Lawinerverbauung -Gebietsbauleitung-Stainach vorgenommen wurden. Soweit es sich um Maßnahmen der Wildbach- und Lawinerverbauung handelt, waren es jeweils nur 10 % ige Interessentenbeiträge der Stadtgemeinde Liezen.

Die Gesamtkosten aller dieser Maßnahmen betragen S 326.290.--
=====

Sonstige wesentliche Beiträge im Laufe der vergangenen 4 Jahre

Zuschüsse zu den Güterwegen	S	36.239.--
Flußbaubeiträge (an Baubezirksleitung Liezen für Pyhrnbachverbauung)	S	58.800.--
Ennsbaubeitrag (an Baubezirksleitung Liezen)	S	38.912.--
Zuschuß zur Errichtung einer Schiabfahrt	S	6.760.--
Fremdenverkehrsmaßnahmen (Ortsprospekt)	S	83.770.--
Schneeräumung	S	247.400.--

Tätigkeitsbericht für die
Zeit ab 1.7.1969 bis 30.11.1969

Besuch d. VÖEST-Werkes Linz durch den Gemeinderat der Stadt Liezen.

Am 2.7.1969 besuchten die Gemeinderäte der Stadt Liezen und leitende Beamte des Stadtamtes das VÖEST - Werk in Linz.

Eine sehr eindrucksvolle Führung durch das Werk leitete Generalsekretär Dr. Vogel.

Generaldirektor Dr. Koller begrüßt die Gäste aus Liezen und übergab der Stadtgemeinde ein großes Ölgemälde von VÖEST- Werk Linz. Dieses Gemälde fand seinen Ehrenplatz im Sitzungssaal des Rathauses.

Abschlußfeiern der Schulen.

Am 3.7.1969 fand die Abschlußfeier der Hauptschule im Stadtsaal statt. Im Festsaal der Arbeiterkammer Liezen wurden am gleichen Tage die Absolventen der letzten Klasse der Städtischen Handelsschule verabschiedet. Mit dieser Verabschiedung war die Übergabe von Auszeichnungen und Preisen für die Teilnahme am Maschinschreib- und Stenografiebewerben verbunden.

Damit hat die Städtische Handelsschule Liezen, die 1960 eingerichtet worden war, zum Bestehen aufgehört. Dieser Schultyp wird seit dem Schuljahr 1967 nur mehr als Bundesschule (Bundeshandelschule in Verbindung mit der Bundeshandelsakademie) geführt.

Altbürgermeister Direktor i.R. Hans Hannelotter gestorben.

Am 11.7.1969 starb im 80. Lebensjahre Altbürgermeister Direktor i.R. Hans Hannelotter. Der Verstorbene war im Jahre 1950 Bürgermeister der Stadtgemeinde Liezen gewesen und war mehrere Jahre in der Gemeindevertretung tätig.

Die Beisetzung erfolgte am 14.7.1969 unter Beteiligung zahlreicher Trauergäste.

Betriebsausflug der Bediensteten der Stadtgemeinde Liezen.

Der Betriebsausflug der Bediensteten der Stadtgemeinde Liezen fand in der Zeit vom 14. bis 16.8.1969 statt. Reiseziele waren München und Innsbruck.

100 - jähriges Bestehen der Waldgenossenschaft Liezen.

Die Waldgenossenschaft feierte am 23.8.1969 das 100 - jährige Bestehen. Wir verweisen auf einen gesonderten Bericht in dieser Aus-sendung.

Firma SERVAS Liezen - Gleichenfeier

Die Gleichenfeier für den Neubau dieses Betriebes in Liezen wurde am Samstag, 6.10.1969 im Rohbau des neuen Betriebsgebäudes an der Salzburger-Straße abgehalten.

Neben zahlreichen Ehrengästen waren die gesamte Belegschaft und Vertreter der Baufirmen anwesend. Die Feier wurde von Darbietungen der Stadtkapelle Liezen umrahmt.

Neben dem Firmenchef, der auf die große Bedeutung dieser Betriebserweiterung hinwies, würdigten sowohl Landeshauptmann Krainer, als auch der Bürgermeister der Stadt Liezen Dir. Johann Voglhuber die Bedeutung dieses neuen Betriebes für die Beschaffung von Arbeitsplätzen in unserer Stadt.

Bei dieser Feier wurde erstmals bekannt, daß neben der Förderung dieser Betriebsgründung durch die Stadtgemeinde, über die wir bereits in früheren Aussendungen berichtet haben, auch das Land Steiermark einen Kredit von 10 Mill. zur Verfügung gestellt hat. Damit ist auch von dieser Stelle die Wichtigkeit dieser Betriebsgründung erkannt und damit auch die Notwendigkeit einer Förderung durch die Stadtgemeinde Liezen sinnvoll bestätigt worden.

Schulwart Rudolf Weigl 60 Jahre alt.

Schulwart Rudolf Weigl, der seit 20 Jahren bei der Stadtgemeinde Liezen beschäftigt ist, feierte am 11.9.1969 seinen 60. Geburtstag. In einer kleinen Feier dankte der Bürgermeister dem Jubilar für seine aufopferungsvolle Tätigkeit an der Volksschule Liezen.

Unbauarbeiten an zwei Geschäftshäusern in der Hauptstraße.

Im Laufe dieses Jahres wurde sowohl das Geschäftshaus Freitag, als auch das Kaufhaus Überbacher umgebaut.

Da die beiden Baustellen nur durch die Zufahrtsstraße zum Rainstrom bzw. zur Bachzeile getrennt waren, haben sich Schwierigkeiten hinsichtlich der Baustelleneinrichtung, Lagerung von Material usw. ergeben, die jedoch schließlich einvernehmlich geregelt werden konnten.

Bereits am 26.9.1969 konnte das Kaufhaus "Junge Mode Überbacher" im südlichen Teil des Gebäudes die neuen Geschäftsräume eröffnen.

An der Nordseite dieses Gebäudes eröffnete zu einem späteren Termin (10.10.1969) die Herren - Textil - Firma "Müller - Wipperfürth" eine Niederlassung.

Firma Ditlbacher- neues Geschäftslokal am Hauptplatz.

Ende September 1969 übersiedelte die Firma Ditlbacher -- Uhrmacher und Juwelier -- vom alten Geschäft an der Nordseite des Arbeitsamtsgebäudes in ein neues und modernes Lokal im Haus Liezen, Hauptplatz 9.

Damit wurde das letzte Geschäftslokal in den bestehenden Häusern an der Südseite des Hauptplatzes bezogen.

Übergabe einer Nähmaschine an die Hauptschule Liezen.

Am 2.10.1969 überreichte Herr Hermann Härtel in einer kleinen Feierstunde der Hauptschule eine moderne elektrische Nähmaschine. Der Anlaß hierfür war das 20-jährige Betriebsjubiläum der Firma Härtel. Sowohl der Bürgermeister, Volksschuldirektor Hans Voglhuber, als auch Hauptschuldirektor Schulrat Karl Falb dankten der Familie Härtel für diese nachahmenswerte Spende.

Neugestaltung des Hauptschulhofes.

Nach Durchführung der beiden großen Bauvorhaben im Westen des Hauptschulgebäudes (Volkshaus und Hauptschulzubau) wurde vom Stadtbauamt der Hauptschulhof neu gestaltet.

Die angelegten Grünflächen wurden am 8.10.1969 von der Stadtgärtnerei neu bepflanzt und außerdem einige Ruhebänke aufgestellt,

Damit ist eine schöne Parkanlage geschaffen worden, die bereits bei der am 11.10.1969 stattgefundenen Eröffnung der 2. Volkshauswoche bewundert wurde. Es bleibt uns nur, alle Liezner auf diese schöne Anlage aufmerksam zu machen.

2. Liezener Volkshauswoche.

In der Zeit vom 11. bis 17.10.1969 fand die 2. Liezener Volkshauswoche statt. Wir erlauben uns auf den Bericht in dieser Aussendung hinzuweisen.

Eröffnung und Weihe des Hauptschulzubaues und des 2. Bauabschnittes des Volksschulzubaues.

Der in den Jahren 1967 bis 1969 errichtete Hauptschulzubau und der zweite Bauabschnitt des Volksschulzubaues (Dachgeschoß nach Brand) wurden am 17.10.1969 mit einer Weihe und feierlichen Eröffnung im Stadtsaal ihrer Bestimmung übergeben. Die Festrede hielt der zuständige Referent des Landes, Herr Landesrat Hans Banner, der die besonders zweckmäßige und günstige Ausführung dieser Schulbauten hervorhob. Die Weihe nahmen Stadtpfarrer geistl. Rat Franz Fastl und Pfarrer Erich Schuster vor.

Nach dem Festakt folgte eine Besichtigung der neuen Schulräume. Das Bauvorhaben umfaßt die Errichtung eines modernen Turnsaales im Ausmaß von 24 x 12 m und die Errichtung von 4 weiteren Klassen im 1. Stock. Im 2. Bauabschnitt des Volksschulzubaues (Dachgeschoß) wurden 3 Klassenräume, Nebenräume, Sanitäreanlagen und eine Pausenhalle geschaffen.

Die Kosten für den Hauptschulzubau betragen rund 3,6 Mill., wofür 1.15 Mill. Bedarfszuweisungen gewährt wurden.

Haushaltungsschule in Liezen.

Mit Beginn des Schuljahres 1969/70 wurde in " Jugend am Werk " - Heim Liezen eine neue Schule eingerichtet. Diese Schule trägt die Bezeichnung " Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe - einjährige Haushaltungsschule " in Liezen. Der Besuch dieser Schule ist bereits nach 8 Klassen der Pflichtschule möglich und ersetzt diesen Schulbesuch das 9. Schuljahr.

Wie groß das Interesse für diese Schule ist, zeigt die Tatsache, daß bereits 37 Mädchen diese Anstalt besuchen.

Totengedenken beim Kriegerdenkmal.

Am Freitag, 31.10.1969 fand die Gefallenenehrung vor dem Kriegerdenkmal statt. Diese eindrucksvolle Feier wurde vom Österr. Kameradschaftsbund und dem Kriegsofopferverband Liezen in Verbindung mit der Stadtgemeinde Liezen durchgeführt. Für die musikalische Umrahmung sorgte unsere Stadtkapelle. Auch die Garnison Aigen war mit einer Abordnung unter Standortkommandanten Major Mayer vertreten.

Jugendparty des Bürgermeisters

Der Bürgermeister hatte für Freitag, 21.11.1969 mit dem Beginn um 20 Uhr zu einer Party geladen. Gäste waren diesmal die Jugend der Jahrgänge 1943 bis 1950. Für Musik und gute Stimmung sorgte das Hans-Koch-Sextett. Die Party war sehr gut besucht. Um 22 Uhr wurden ein Tanzspiel, ein heiterer Quiz über Liezen und einige kleinere Bowerbe durchgeführt. So erhielt aus Firmenspenden das älteste und das jüngste Ehepaar je einen Geldbetrag, der Teilnehmer mit den meisten Geschwistern einen 4-fach Golddukaten und ein junger Mann einen Geschenkkorb zu seinem Geburtstag, den dieser an diesem Tag feierte.

Beim Quiz wurden von insgesamt 6 Kandidaten drei Preise gewonnen und dies waren eine Aktentasche, 1 Photoalbum und ein Karton Briefpapier. Für das Tanzspiel waren 2 Preise ausgesetzt, ein Paar Abendschuhe und ein Paar Lackschuhe, die von den Damen der Paare gewonnen wurden.

Außerdem erhielt das beste Tanzpaar einen Gutschein auf einen Geschenkkorb.

Eröffnung und Weihe des Netzgruppenamtes Liezen.

Am 22.11.1969 fand um 15.30 Uhr die feierliche Eröffnung und Weihe des Netzgruppenamtes Liezen statt. Als höchster Gast war der Bundesminister für Verkehr und verstaatl. Betriebe, Herr Dipl.Ing. Dr. Ludwig Weiß anwesend. Dieser Ehrengast nahm auch die Eröffnung vor.

Mit dem neuen Netzgruppenamt - das bereits am 10.9.1969 in unseren Bereich den Betrieb aufgenommen hat - ist auch unsere Stadt und darüber hinaus der größte Teil des Bezirkes an den Selbstwählverkehr angeschlossen.

Es kann daher nunmehr von jedem Fernsprechananschluß ein Telefongespräch fast nach allen Orten in Österreich, nach Wien, nach Deutschland und die Schweiz geführt werden. Die Einteilung im Fernsprechseltwählverkehr ist ungefähr folgende: In jeden Ort befindet sich ein sogenanntes Endamt, diese Endämter werden zu einem Verbundamt zusammengeschlossen und diese Verbundämter wieder in das Netzgruppenamt.

Das Netzgruppenamt Liezen, das in seinen Räumen auch das Endamt (unser früheres Orts- und Fernwählamt) und das Verbundamt Liezen mit den angeschlossenen Endämtern Liezen, Trieben, Rottenmann und Gaishorn beherbergt, umfaßt den ganzen politischen Bezirk Liezen mit Ausnahme von Mitterndorf und des Ausseerlandes. Dieses Gebiet gehört zum Netzgruppenamt Bad- Ischl.

In Bezirk Liezen sind auch einige Gebiete nur über eine Telefonvermittlung zu erreichen, wie z.B. Lassing, Gröbming, Haus, Öblarn, St. Gallen und Weißenbach /E.. Das Gebiet von Ardning und Selzthal wird am 17.12.1969 dem Selbstwählverkehr angeschlossen werden.

Aus diesen Feststellungen ist zu entnehmen, daß Liezen wohl verhältnismäßig spät, jedoch keinesfalls als letztes Gebiet in diese Vollautomatisierung einbezogen wurde.

Chorabend der Chorgemeinschaft Liezen.

Am 29.11.1969 fand im Hotel Karow ein Chorabend statt. Die Chorgemeinschaft brachte in drei Teilen Chorlieder und Madrigale bzw. Volks- und Heimatlieder sowie Ennstaler Hirten - und Krippenlieder.

Während der erste Teil darüber Zeugnis ablegte, welche große Erfolge die Chorgemeinschaft in ihren Leistungen aufweisen kann, waren der zweite und dritte Teil dem Heimatlied und dem Thema der Vorweihnachtszeit gewidmet.

Diese beiden Teile wurden noch durch Lesungen unserer Heimatdichterin Frau Martha Wölger bereichert.

Zum letzten Teil, nämlich den Ennstaler Hirten - und Krippenliedern muß lobend erwähnt werden, daß sich hier der Chor bemüht hat, Liedgut der vergangenen Jahrzehnte und Jahrhunderte aus unserer engsten Heimat aufleben zu lassen. So wurden Hirten- und Krippenlieder aus Liezen und Lassing gebracht, die vor langer Zeit hier bekannt waren und die durch die Arbeit von Volksliedforschern aufgezeichnet worden waren.

Die zahlreichen Besucher dieses schönen Abends bewiesen mit ihrem Beifall, welche große Leistungen hier geboten wurden.

Aus der Arbeit des Gemeinderates.

Gemeinderatsitzung vom 29.5.1969

Jahresrechnung 1969

Beschlußfassung über die Jahresrechnung 1969. Ein ausführlicher Bericht darüber ist bereits in der 6. Folge dieser Aussendung gebracht worden.

Vergabe von Baudarlehen 1969

Die Stadtgemeinde Liezen vergibt bereits seit vielen Jahren Baudarlehen an Siedler. Auch in dieser Sitzung konnte über 10 Baudarlehen mit einer Gesamtsumme von S 180.000.-- beschlossen werden.

Mit dieser Maßnahme leistet die Stadtgemeinde doch einen beträchtlichen Beitrag zur Wohnbauförderung und damit auch zur Linderung der Wohnungsnot in unserer Stadt.

Aufhebung des Fahrverbotes für Lastkraftwagen auf dem Grundstück Nr. 1428/1, KG Liezen.

Bei diesem Wegstück handelt es sich um die Verbindung zwischen der Ausseer-Straße südlich der Schiller - Eiche und der Salzburger - Straße (Ennstal Bundesstraße) in Bereiche der Liegenschaft Manner. Auf diesem Wegstück bestand seit einigen Jahren ein Fahrverbot für LKW. Da aber im südlichen Bereich dieses Weges die Firma SERVAS, wie wir bereits ausgeführt haben, eine neue Betriebsstätte errichtete, war die Notwendigkeit gegeben, auch diesen Straßenzug mit LKW zu befahren. Dazu kommt noch, daß das Gebiet östlich dieses Weges Bauerwartungsland ist und bereits in den nächsten Jahren dort weitere große Wohnbauten folgen werden.

Gemeinderatsitzung vom 6.11.1969

Ehrung von Gemeinderäten.

Im Rahmen dieser Sitzung wurden die Gemeinderäte Frau Juliane Huber, Herr Alfred Pirker und Herr Karl Wirnsberger für ihre mehr als 10-jährige Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Liezen geehrt. Die Ehrung nahm Bezirkshauptmann Dr. Otto Pullitzky persönlich vor und überreichte den Geehrten Urkunden der Steiermärkischen Landesregierung.

Frau Huber ist seit 11 Jahren Gemeinderat, die Herren Pirker und Wirnsberger sind ebenfalls in dieser Funktion über 12 Jahre tätig.

Hofrat Dr. Pullitzky hob in seiner Rede die Bereitwilligkeit des öffentl. Mandatares zur ehrenamtlichen Arbeit im Interesse der Allgemeinheit hervor. Auch der Bürgermeister Volksschuldirektor Johann Voglhuber und die Vertreter der anderen Gemeinderatsfraktionen beglückwünschten die geehrten Gemeinderäte.

Abverkauf eines Grundstückes am Hauptplatz an die Werbegemeinschaft Liezen.

Hier war es notwendig, über den vorgelegten Kaufvertragsentwurf zu beraten und zusätzliche Beschlüsse zu fassen. So wurde das Vorkaufsrecht und ein Rückkaufsrecht zugunsten der Stadtgemeinde in den Vertrag aufgenommen. Das Rückkaufsrecht soll jedoch nur dann Gültigkeit haben, sobald innerhalb einer Frist von 5 Jahren kein der Förderungsabsicht der Stadtgemeinde entsprechendes Gebäude an der Südseite des Hauptplatzes errichtet wird.

Die Beschlußfassung darüber erfolgte einstimmig.

Subvention an Fremdenverkehrsverband Gesäuse - Palten - und Liesingtal.

Hiezu muß erwähnt werden, daß die Stadtgemeinde Liezen nicht Mitglied dieses Fremdenverkehrsverbandes ist und lediglich im Vorjahr eine Subvention als Kostenzuschuß für einen Gebietsprospekt geleistet hat.

Nun hat dieser Verband neuerlich das Ansuchen gestellt, einen weiteren Beitrag zu leisten. Auf Grund der vorgeschilderten Tatsache, daß die Stadtgemeinde nicht Mitglied ist, konnte daher auch jetzt wieder nur ein freiwilliger und unverbindlicher Betrag von S 5.000.-- als Subvention gewährt werden. Der Beschluß darüber erfolgte mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP, die Gemeinderäte der FPÖ stimmten dagegen, da sie beantragt hatten, hierfür eine höhere Subvention vorzusehen.

Subvention für die Haushaltungsschule bei Jugend am Werk in Liezen.

Im Jugend am Werk -Heim Liezen besteht seit Beginn des Schuljahres eine Haushaltungsschule, deren Besuch als Ersatz für den Polytechnischen Lehrgang (9. Pflichtschuljahr) gewertet wird. Da durch die Einrichtung dieser Schule, die allgemein als sehr zweckmäßig erachtet wird, erhebliche Baumaßnahmen notwendig geworden sind, wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, dieser Institution an Stelle der jährlich gewährten Subvention von S 25.000.-- einen Vorgriff auf die nächsten 2 Jahre zu gewähren und daher einen Betrag von S 50.000.-- zu genehmigen.

Subvention an Verein Bezirksschießstätte Liezen - Pyhrn.

Diesem Verein wurde mit einstimmigen Beschluß eine einmalige Subvention von S 20.000.-- zum Ausbau dieser Schießstätte Pyhrn bewilligt. Diese Schießstätte steht laut Vertrag mit dem Militärkommando für Steiermark auch dem Bundesheer zur Schießausbildung zur Verfügung. Bedingt durch diese Verwendung mußten umfangreiche Sicherungs- und Ausbaumaßnahmen an dieser Anlage vorgenommen werden, so daß die Stadtgemeinde sich hier den berechtigten Wünsche des Vereines nicht verschließen konnte.

Einbeziehung der Gemeinde Weißenbach in die Müllabfuhr.

Hier hatte der Gemeinderat über ein Zusatzübereinkommen zu beraten, wonach die Gemeinde Weißenbach b.Liezen auch Mitbesitzer des Müllwagens wird, der bisher nur Liezen und Rottenmann gehört hat. Die Müllabfuhr in der Gemeinde Weißenbach b.Liezen wird bereits seit längerer Zeit mit Erfolg durchgeführt; es folgte nur noch die Abfassung dieses Übereinkommens.

Die Anteile, die zwischen Liezen und Rottenmann bisher nach dem Verhältnis 60 : 40 aufgeteilt wurden, werden nun auf Grund dieses Zusatzübereinkommens nach dem Schlüssel Liezen 54.5 %, Rottenmann 36.40 % und Weißenbach 9.1 % aufgeteilt.

Die Beschlußfassung darüber erfolgte einstimmig.

Anschaffung einer Dämpferanlage für die Stadtgärtnerei.

Für die Stadtgärtnerei galt es eine Dämpferanlage anzuschaffen. Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

Maßnahmen zur Straßenverbreiterung bzw. Anlage von Parkplätzen
in Bereiche der Ausseer - Straße.

Die Ennstaler Siedlungsgenossenschaft führt in der Ausseer-Straße umfangreiche Wohnhausbauten durch. Dadurch besteht die Möglichkeit, sowohl die Ausseer- Straße entsprechend zu verbreitern, als auch nördlich der neuen Wohnhäuser Parkplätze zu schaffen. Da es ein wichtiges Anliegen der Stadtgemeinde und des Einkaufszentrums Liezen ist, Parkplätze zu schaffen, wurde in dieser Sitzung der Antrag gestellt, diesen Maßnahmen, die 1970 verwirklicht werden sollen, zuzustimmen.

Die Beschlußfassung erfolgte mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP, die Gemeinderäte der FPÖ stimmten gegen diese Maßnahme, da sie die Ansicht vertreten, die Parkplätze dienten nur den künftigen Hausbewohnern.

Den gegenüber steht jedoch die Tatsache, daß für diese Wohnparteien Abstellplätze im Süden dieser Bauobjekte vorgesehen sind.

-o-

Beschilderung der Wohnungen.

Wir müssen immer wieder feststellen, daß in vielen Häusern und auf manchen Wohnungstüren kein Hinweis ist, wer in den einzelnen Wohnungen wohnt.

Das bedeutet natürlich in vielen Fällen eine große Erschwernis, da die mit der Zustellung von Schreiben beauftragten Mitarbeiter des Städtamtes oder des Postamtes unnütze Mehrarbeit auf sich nehmen müssen und erst nach längeren Umfragen herausbringen können, wer wo wohnt.

Wir richten daher an alle Wohnungsinhaber und Hausbesitzer die dringende Bitte, darauf zu achten, daß jede Wohnungstüre mit einem kleinen Schildchen versehen ist, aus dem der Name der Wohnpartei entnommen werden kann..

Wir bitten höflich um Verständnis für diese Bitte, denn gerade dadurch ersparen Sie allen unseren Mitarbeitern und auch den Bediensteten der Post viele Mühen.

-o-

100 Jahre Waldgenossenschaft Liezen

Die Waldgenossenschaft Liezen feierte am 23.8.1969 in einem würdigen Rahmen das 100-jährige Bestehen dieser Gemeinschaft.

In einem Festakt im Volkshaus Liezen wurde von Obmann dieser Genossenschaft, Gemeinderat Karl Wirnsberger, die Geschichte dieser für Liezen so wichtigen Agrargemeinschaft in Erinnerung gebracht.

Auch die anderen Festredner würdigten die Bedeutung dieser Agrargemeinschaft für die Erhaltung des Waldes und beglückwünschten die Waldgenossenschaft zu ihrem 100-jährigen Bestehen.

Der Bürgermeister der Stadt Liezen, Volksschuldirektor Johann Voglhuber, hob ebenfalls die Bedeutung dieser Agrargemeinschaft in unserer Zeit hervor und verwies auch auf die Gemeinsamkeiten zwischen der Waldgenossenschaft, anderen Genossenschaften und der Stadtgemeinde erbrachten Leistungen für die Erschließung unserer Alm- und Waldgebiete.

Diese würdige Feier wurde von passenden Darbietungen einer Bläsergruppe der Stadtkapelle Liezen, unter Leitung von Musikschuldirektor Alois Grünwald, unrahmt.

Aus den Statuten und der Waldordnung der Agrargemeinschaft Waldgenossenschaft Liezen, die aus Anlaß dieses Jubiläums neu aufgelegt wurden, geht ein Überblick über die Entstehung und Entwicklung dieser Gemeinschaft hervor. Wir erlauben uns daher daraus folgendes zu berichten :

Alle jene Liegenschaften, die Anteile an der Agrargemeinschaft Liezen haben, waren bis 1869 bei der Innerberger Hauptgewerkschaft eingeforstet.

Auf Grund des Servitutenpatentes vom Jahre 1853 wurde die k.k. Lokalkommission Aussee beauftragt, einen Ablösungsvergleich abzuschließen, der dann durch die k.k. Steiermärkische Statthalterei in Graz genehmigt wurde. Durch diesen Vergleich vom 31.12.1869 wurde von der Innerberger Hauptgewerkschaft in Eisenerz der gesamte Waldbesitz, auf welchen sich die Nutzungen der eingeforsteten Mitglieder bezogen, an diese übergeben. Das Gesamtausmaß dieses Waldbesitzes betrug damals 1.007 ha. Durch Kauf von Besitzungen in den Jahren 1893, 1918, 1931, 1936, 1951 und 1956 konnte das Ausmaß des Grundbesitzes der Waldgenossenschaft auf 1218 ha erhöht werden.

Selbstverständlich bestehen nicht mehr alle diese Liegenschaften, die seinerzeit eingeforstet waren und wurden bis 1967 zwölf Liegenschaften abgelöst bzw. verfiel diesen der Holzbezug. Bei weiteren 10 Liegenschaften wurden insgesamt 43 Anteile eingelöst.

Derzeit umfaßt die Waldgenossenschaft Liezen 163 eingeforstete Liegenschaften mit 833 Anteilen. Bedingt durch die Modernisierung in der Land- und Forstwirtschaft wurden in den letzten 2 Jahrzehnten 14,5 km eigene Aufschließungswege gebaut. Darüber hinaus ist die Waldgenossenschaft Liezen an 4 Interessentenweggenossenschaften beteiligt.

Die Waldgenossenschaft Liezen kann daher auf eine schöne Aufwärtsentwicklung in ihrem ersten Jahrhundert zurückblicken.

In unserer von Hast erfüllten Zeit ist gerade der Wald nicht nur ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor, sondern auch eine unserer schönsten Erholungsstätten geworden. Die Waldgenossenschaft hat sich mit vielen Mühen der schweren Aufgabe unterworfen, diesen wichtigen Teil des Volksvermögens zu erhalten und gebührt ihr der Dank und die Anerkennung der gesamten Gemeinschaft.

Am nächsten Tag, am 24.8.1969 wurde ein Gedenkstein auf dem Parkplatz vor der Hintereggeralm enthüllt. Dieser Gedenkstein soll in diesem schönen Erholungsgebiet an das hundertjährige Bestehen und Wirken der Agrargemeinschaft Waldgenossenschaft Liezen erinnern. Die Weihe dieses Gedenksteines nahm Herr Stadtpfarrer geistl. Rat Franz Fastl vor. Mit dieser Gedenksteinenthüllung fanden die Feiern ihren Abschluß, es folgte noch eine Ausstellung von Urkunden, Schriftstücken, Plänen, Protokollen und dgl. in der Auslage an der Nordseite des Arbeitsamtes Liezen.

-o-

Straßeninstandsetzungen 1969

Die Stadtgemeinde Liezen hat in Sommer 1969 eine Reihe von Straßeninstandsetzungen durchgeführt, die insgesamt ca S.550.000.-- Kosten erforderten.

Mit Hilfe eines Agrarinvestitionskredites wurde der Salbergweg, beginnend ab der Brücke über den Pyhrnbach bis zur Kurve nordöstlich der Kalvarienbergkapelle staubfrei gemacht. Damit war auch an verschiedenen Stellen eine teilweise Verbreiterung dieses Weges -- soweit es eben die Geländeverhältnisse dort überhaupt zuließen -- verbunden. Diese Staubbereinigung wurde vom Städtischen Bauhof durch mehrere Oberflächenstriche (Splitt und Teer) durchgeführt und hat sich schon in den Vorjahren gut bewährt. Voraussetzung hiezu ist natürlich, daß diese Arbeit bei günstigen Wetter und mit großer Sorgfalt durchgeführt wird.

Außer diesen Arbeiten am Salbergweg wurden noch folgende Straßenstücke auf die gleiche Weise staubfrei gemacht :

Kornbauerstraße,
Schulhof,
Bahnhofspromenade,
Hauptplatz (vor den Häusern Hauptpl.11 und 13)
Parkplätze in der Ausseer -Straße ab der
Villa Mauerhofer bis zum Bezirksgericht und
ein Straßenstück im Südwesten des Dr.Karl
Rennringes.

Dazu kommen noch Instandsetzungen an verschiedenen anderen Straßenstücken.

Durch diese vom Städt. Bauhof durchgeführten Arbeiten konnten Straßen mit einer Gesamtlänge von 1.015 m bzw. 6.135 m² Straßenfläche staubfrei gemacht werden.

Darüber hinaus wurden 3 wichtige Straßenstücke durch die Firma STRABAG im Auftrag der Gemeinde asphaltiert. Diese waren :

Bahnhofsvorplatz,
Am Weißen Kreuz und
der nördliche Straßenzug in der Friedau.

Durch diese Asphaltierungsarbeiten wurden rund 400 lfm und 2.550 m² Straßenfläche mit einer Asphaltdecke versehen.

Durch diese umfangreichen Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten war es möglich geworden, den Zustand unseres Straßennetzes wesentlich und nachhaltig zu verbessern. Selbstverständlich sind noch viele Wünsche offen. Es wird daher Aufgabe der nächsten Jahre sein, diese Arbeiten überall dort fortzusetzen, wo es der Baufortschritt der Siedlungsgebiete und die Geländeverhältnisse möglich machen.

-0-

Zweite Liezener Volkshauswoche vom 11. - 17.10.1969

Mit der Eröffnung des Volkshauses Liezen im Vorjahr und der anschließenden 1. Volkshauswoche stand die Verpflichtung fest, alljährlich eine ähnliche Veranstaltungswoche abzuhalten, in der kulturelle, sportliche und gesellige Veranstaltungen stattfinden sollten. Selbstverständlich war das Programm der 2. Volkshauswoche nicht so reichhaltig wie im Vorjahr, doch konnte auch hier wieder Beachtliches geboten werden.

Den Auftakt dazu stellte die Eröffnung der Volkshauswoche am 11.10.1969, 16. Uhr im Pausenhof der Hauptschule Liezen dar. Dieser Hauptschulhof war einige Tage vorher von der Stadtgärtnerei bepflanzt worden und bot ein sehr schönes Bild. Damit war auch der richtige Rahmen für diese kleine Feierstunde gegeben, die von der Stadtkapelle unter Leitung des Musikdirektors Grünwald, des Hauptschulchors unter Frau HHL Luitgard Hasl und der Chorgemeinschaft Liezen unter Leitung des Volksschuldirektors Benedikt Schneider eindrucksvoll gestaltet wurde.

Am Abend des gleichen Tages um 20 Uhr folgte ein großer Heimatabend, an dem 6 Volksmusikgruppen und die Chorgemeinschaft Liezen teilnahmen. Für die Conference sorgte der bekannte Humorist Karl Stiegler.

Am Sonntag, 12.10.1969, fand vormittags ein Frühschoppen statt, den die Stadtkapelle Liezen mit dem Humoristen Fritz Edtmaier gestaltete.

Ein sehr gut besuchter und mit großem Interesse verfolgter Vortrag wurde von Dr. Leopold Kletter von der Zentralanstalt für Geodynamik und Meteorologie am Dienstag, dem 14.10.1969 geboten. Das Thema lautete : " Die erste Mondlandung und die Erforschung des Weltalls. Im Rahmen dieses einmaligen Abends wurde auch eine Uraufführung des Appollo - 11 - Farbfilms gebracht.

Eine sportliche Note in die Volkshauswoche brachte am Donnerstag, dem 16.10.1969 ein Judo - Turnier um den Wanderpokal des Vereines Volkshaus Liezen. Teilnehmende Vereine waren die Judoklubs aus Admont, Rottenmann, Judenburg und Liezen. Dieses Turnier brachte sehr interessante Kämpfe und konnte der Judoklub Rottenmann neuerlich den Wanderpokal gewinnen, der nun dadurch auch in dessen Besitz übergegangen ist.

Den Abschluß der 2. Volkshauswoche bildete das Lustspiel der Vereinigten Bühnen " Mirandolina " von Carlo Goldoni. Bei dieser Aufführung im Rahmen der Veranstaltungen des Kulturreferates der Stadt Liezen brillierte wieder Gerti Pall in der weiblichen Hauptrolle. Dieses schöne Lustspiel fand beim Publikum begeisterte Aufnahme, was auch in einem fast nicht enden wollenden Applaus bekundet wurde.

-o-

Österr. Kneippbund , Ortsgruppe Liezen.

Der Österr. Kneippbund, der außer seinem Titel noch die zutreffende Bezeichnung " Für eine gesunde Familie - für ein gesundes Volk " führt, hat nun seit einiger Zeit bereits einen Ortsverein in Liezen. Dieser Ortsverein wurde am 23.1.1969 gegründet. Die Gründungsversammlung fand im Sitzungssaal des Volkshauses Liezen statt und ließ erkennen, daß diesem Verein von vielen Seiten große Bedeutung beigegeben wird.

Der Kneippbund ist eine Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, alle Menschen weitgehendst ~~in den~~ Grundsätze einer gesunden Ernährung und in allen Fragen der Gesunderhaltung zu beraten.

Frau Maria Gmeindl, Pyhrn 54, wurde zur Obfrau dieses Vereines gewählt. Ärztl. Berater ist Herr Med. Rat Dr. Heinz Kruse, der sich schon seit langem mit den wichtigen Problemen der Lehre Kneipp befaßt.

Trotz der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestandes kann der Ortsverein Liezen des Österr. Kneippbundes auf eine beachtliche Tätigkeit zurückblicken. Es wurden bereits mehrere Vorträge abgehalten, die sich mit den Problemen einer zeitgenäßen Ernährung und wichtigen Grundsätzen der Gesunderhaltung befaßt.

Der Ortsverein Liezen ist immer bereit, auf die Frage : " Was ist nötig um gesund zu bleiben " in den Vorträgen und in den Ausspracheabenden Antwort zu geben.

Da diese vollkommen eigennützig Einrichtung nur zum Wohle unserer Mitmenschen gedacht ist, möchten wir alle Liezener auf die Veranstaltungen des Kneippbundes aufmerksam machen.

In diesem Zusammenhange müssen wir noch erwähnen, daß auch seitens d. Stadtgemeinde ein wesentlicher Beitrag zur Gesunderhaltung unserer Mitbürger geleistet wird.

Die im Gebäude des Festsaales des Volkshauses Liezen nach den modernsten Gesichtspunkten eingerichtete Sauna ist fast fertiggestellt. Herr Gemeinderat Med. Rat Dr. Heinz Kruse hat dabei das Stadtbauamt in allen medizinischen Belangen beraten.

Mit der Eröffnung dieser Einrichtung ist noch vor Weihnachten ds.Js. zu rechnen

Schneeräumung.

Durch den Ankauf von neuen Geräten ist es der Stadtgemeinde Liezen gelungen, die Schneeräumung im Stadtgebiet und in den Randbezirken wesentlich zu verbessern und zu rationalisieren. Ein langgehegter Wunsch ging in Erfüllung. Bereits zu Beginn dieses Jahres gelang es unter Aufwendung großer finanzieller Mittel einen neuen UNIMOG der Type 406.121 mit 70 PS, Synchrongetriebe, Hydraulikanlage, Servolenkung, Teleskopzylinder usw. anzuschaffen. Die Kosten für diesen UNIMOG betragen insgesamt S 307.484.--.

Gleichzeitig wurde ein neuer Einseitenschneepflug, rechts oder links räumend, Räumbreite 2.70 m zu 18.847.-- S und eine Vorbauseitenschneesleuder der Type S mit Verladekamin, Räumbreite 2.40 m, um S 77.416.-- angeschafft. Diese Geräte sind besonders für den Schneeräumdienst in unseren Stadtgebiet geeignet und wird vor allen die Vorbauseitenschneesleuder eine wesentliche Rationalisierung der Schneeräumung und in besonderen der Schneeabfuhr bringen. Der Gesamtaufwand für den UNIMOG samt den Geräten betrug 403.747.-- S. Die Bedeckung dieses Aufwandes mußte zur Gänze aus Eigenmittel erfolgen.

Selbstverständlich wird der neue UNIMOG nicht nur für die Schneeräumung verwendet, sondern steht auch für die übrigen Arbeiten des Städt. Bauhofes das ganze Jahr hindurch zur Verfügung.

Wir können mit großer Freude feststellen, daß wir für die Schneeräumung ausgezeichnet gerüstet sind. Trotzdem bitten wir Sie um Verständnis, wenn bei starkem Schneefall kurzfristig Schwierigkeiten entstehen. Es ist nicht möglich, daß die Schneeräumgeräte alle Straßen und Wege zugleich räumen und können auch die Hofeinfahrten im Zuge der maschinellen Schneeräumung nicht freigehalten werden. Wir werden uns jedoch sehr bemühen, die Räumarbeiten so durchzuführen, daß keine erheblichen Schwierigkeiten entstehen. Unsere Bemühungen in bezug auf die Schneeräumung wurden in den letzten Jahren wiederholt unter Beweis gestellt. Im Vergleich zu anderen gleichgelagerten Gemeinden ist die Schneeräumung im Stadtgebiet von Liezen weitaus am besten organisiert.

-o-

Ausbau des Hauptplatzes.

Der neue Hauptplatz von Liezen hat in den letzten Jahren durch die erfolgten Verbauungen Gestalt angenommen und ging die Stadtgemeinde Liezen daran, auch die Lösung der Verkehrsflächen und der sonstigen für den Hauptplatz notwendigen Anlagen zu realisieren. Durch die in den vergangenen Jahren aufgetretene gigantische Entwicklung in Liezen auf den Gebieten der Geschäftserweiterung und des Verkehrs konnte das seinerzeit mit dem 1. Preis ausgezeichnete Hauptplatzprojekt in bezug auf die Lösung des Verkehrsproblems nicht mehr verwirklicht werden.

Die KÖB - Autobushaltestelle mußte außerhalb des Hauptplatzes und zwar in den Bereich des Friedhofes westseitig des Hochhauses verlegt werden und ist es notwendig, daß innerhalb des Hauptplatzes ein Parkraum für etwa 100 Fahrzeuge geschaffen wird.

Gleichzeitig sollen aber Grünflächen und Fußgeherzonen erhalten bleiben. Die Stadtgemeinde Liezen hat das Stadtbauamt mit der Ausarbeitung eines neuen Planes für die Hauptplatzlösung in verkehrstechnischer und gestalterischer Hinsicht beauftragt. Nach langen Vorarbeiten und unzähligen Sitzungen ist es nun gelungen, alle am Hauptplatz in geschäftlicher und verkehrstechnischer Hinsicht interessierten Stellen zur Mitarbeit heranzuziehen.

Eine Schlußbesprechung des vorliegenden Entwurfes wurde unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Volksschuldirektor Hans Voglhuber am 2.12.d.J. durchgeführt. Dabei kam man einhellig zur Auffassung, daß das vorliegende Projekt bis ins letzte Detail durchdacht ist und nach Berücksichtigung einzelner kleiner Wünsche einer Realisierung zugeführt werden kann. Bei der Schlußbesprechung nahmen neben dem Stadtrat und dem techn. Ausschuß auch Vertreter des Einkaufszentrums, der Exekutive, der Motorsportvereinigungen ÖAMTC und ARBÖ, der KÖB und der Bundesstraßenverwaltung teil.

Am gleichen Tage fand auch zwischen dem Stadtbauamt und Herrn Ing. Helfried Angermann von Kuratorium für Verkehrssicherheit eine Besprechung statt. Das Kuratorium hat die Verkehrsprobleme eingehend studiert und einige Verbesserungsvorschläge, die berücksichtigt werden konnten, vorgeschlagen.

Es wird festgestellt, daß wir uns sehr bemüht haben, die Wünsche aller Beteiligten und Interessenten zu berücksichtigen und hoffen, daß die nun ausgereifte Lösung für den Ausbau unseres Hauptplatzes allen Erfordernissen entsprechen wird.

Liezen als Schulstadt.

Neben der Bedeutung Liezens als Bezirksstadt mit dem Sitz fast aller zuständigen Behörden - Dienststellen und seiner großen Bedeutung als Einkaufszentrum, ist Liezen in den letzten Jahren auch ein Schulzentrum unseres Tales geworden. Neben den Pflichtschulen, d.s. die Knabenvolksschule, die Mädchenvolksschule und die Hauptschule mit den angeschlossenen polytechnischen Lehrgang, besteht bekanntlich in Liezen auch eine Bundeshandelsakademie (derzeit bereits 3 Jahrgänge) und eine dreiklassige Bundeshandelsschule.

An der Bundeshandelsschule wird seit Beginn des neuen Schuljahres bereits eine Parallelklasse geführt und stellt gerade diese Anstalt die Fortführung der 1960 gegründeten städtischen Handelsschule dar.

Darüber hinaus wurde ab dem laufenden Schuljahr eine einjährige Haushaltungsschule im Jugend am Werk Heim Liezen, Döllacherstraße, eingerichtet.

Wenn man nun von Schulen überhaupt spricht, so muß bis zu einem gewissen Grad auch der Kindergarten erwähnt werden, der derzeit rund 160 Kinder aufnimmt. Für die musikalische Ausbildung der Kinder wird außerdem die Städtische Volksmusikschule geführt, die durchschnittlich 145 Schüler hat.

Alle diese Anstalten umfassen insgesamt mehr als 1.600 Schüler (obwohl in dieser Zahl doch Doppelzählungen enthalten sind, da ja die Schüler der Städtischen Volksmusikschule auch Schüler der Pflichtschulen oder anderer Lehranstalten sein können).

In einzelnen verteilen sich diese Zahlen wie folgt :

Knabenvolksschule	264	Schüler,
Mädchenvolksschule	292	"
Hauptschule	433	"
Polytechn.Jahrgang	62	"
BHAK	87	"
BHAsch	150	"
	<hr/>	
	1.288	Schüler

Die neugegründete einjährige Haushaltungsschule wird von 37 Mädchen besucht.

Wenn man nun hierzu die Zahlen des Kindergartens mit 160 und der städtischen Musikschule mit 145 Schüler hinzurechnet, so ergibt dies einen Gesamtschülerstand von 1630 Schüler.

Von dieser Gesamtzahl kommen rund 680 von auswärts, d.h. also von anderen Gemeinden. Besonders groß ist dieser Prozentsatz bei der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule, da dieser Schultyp nicht nur für unsere Stadt und die nähere Umgebung allein bestimmt ist, sondern die Schüler aus einem weiten Unkreis kommen. Von den insgesamt 237 Schülern sind 40 aus Liezen, 176 aus den übrigen Gemeinden des Bezirkes Liezen, 2 aus der übrigen Steiermark, aus

Oberösterreich 18 und aus Salzburg 1 Schüler.

Diese Zahlen beweisen eindeutig, wie notwendig die Errichtung dieser Anstalt für unseren Bereich war.

Selbstverständlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Stadtverwaltung mit dem Problem " Schulstadt " auch zusätzlich große Kosten und Sorgen übernommen hat. Es müssen die entsprechenden Klassenräume vorhanden sein, diese müssen beleuchtet, beheizt, gereinigt und beaufsichtigt werden. Wenn auch nunmehr die Personalfrage in allen Schulen (ausgenommen ist die städtische Volksmusikschule und der städtische Kindergarten) nicht mehr Angelegenheit der Gemeinde selbst ist, so verbleiben bei insgesamt derzeit 44 Klassenräumen genügend Sorgen und Aufgaben für die Verwaltung.

Trotzdem sind wir stolz auf die Tatsache, daß unsere ständigen Bemühungen im Laufe der letzten Jahre, eine vom Bund geführte höhere und mittlere Lehranstalt (Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule) nach Liezen zu bekommen, Erfolg hatten.

-o-

Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Liezen zieht Bilanz

Das Kulturreferat der Stadt Liezen besteht schon seit mehreren Jahren. In den folgenden Ausführungen soll jedoch über jene Zeit berichtet werden, in der es endlich möglich geworden ist, in Liezen von Zeit zu Zeit ein gutes Theater zu besuchen. Seit den Jahre 1961 konnte dieser Wunsch vieler Liezener und vor allem dieses wichtige Anliegen des Kulturreferates verwirklicht werden.

Als im Herbst 1960 mit der Eröffnung des neuen Hauptschulgebäudes auch ein Saal geschaffen wurde, der neben seiner Verwendung als Turnsaal auch zu kulturellen Veranstaltungen verwendet werden konnte, war der Grundstein hiefür gelegt.

Den Auftakt hiezu bildete die anlässlich der Eröffnung gebotene Aufführung der Vereinigten Bühnen mit dem Stück " Des Meeres und der Liebe Wellen " von Franz Grillparzer am 12.11.1960.

Mit diesem Zeitpunkt begann eine wichtige Epoche im kulturellen Leben unserer Stadt. In den nun folgenden Jahren 1961 bis 1969 wurden 43 Theateraufführungen geboten. Davon wurden 35 Stücke von den Vereinigten Bühnen Graz gebracht, 4 Stücke von der Österr. Länderbühne und 4 Stücke von anderen auswärtigen Bühnen, davon 2 Kabaretts. Dazu kommen noch 11 weitere kulturelle Veranstaltungen (Konzerte , Dichterlesungen usw.)

Hier sei noch ein Wort zu jenen Kritiken gesagt, die bis 1960 nie verstummten und immer wieder lautstark verkündeten, daß man in Liezen keine Möglichkeit habe ein Theater zu besuchen. Mit welchen weiteren Bezeichnungen man Liezen in diesem Zusammenhange bedachte, soll keineswegs genannt werden. Bezeichnend ist nur, daß alle Kritiker und Verfechter dieser Ansichten ganz selten oder überhaupt nicht das Theater besuchen.

In den letzten Jahren ist bei der Auswahl der Stücke folgender Grundsatz angewandt worden : Von den drei alljährlich gebrachten Aufführungen der Vereinigten Bühnen soll eines ein Lustspiel, eines ein klassisches und eines ein Problemstück sein. Diese Richtlinie hat sich unbedingt bewährt. Wir müssen aber noch hinzufügen, daß die gebrachten Aufführungen keinesfalls als zweitklassig anzusehen sind, sondern daß genau dieselben Schauspieler, die dieses Stück in Graz bringen, auch in Liezen auftreten.

Das Bemühen des Kulturreferates ging aber noch weiter.

Während der Preis für den besten Sitzplatz nur S 25.-- beträgt (vielleicht wäre es gut wenn mancher Kritiker in diesen Zusammenhänge die Preise von Graz oder anderen Bühnen vergleicht !) besteht ab der Spielsaison 1965/66 die Möglichkeit, ein Theaterabonnement zu beziehen. Dieses Abonnement -- kurz Theaterring genannt -- bedeutet, daß man diesen besten Sitz zu S 20.-- bzw. S 60.-- für drei Aufführungen erwerben kann und auch die Möglichkeit hat, sich einen entsprechend guten Sitzplatz von vorneherein auszusuchen.

Die Entwicklung dieses Theaterringes zeigt deutlich, daß es nicht so einfach war in Liezen ein Stammpublikum zu bekommen. Während in der ersten Spielzeit 1965/66 dieser Theaterring nur 67 Mitglieder hatte, so stieg er in den folgenden Jahren auf 77, 92 und 120 Mitglieder an. Mit Freude und als Beweis für alle Bemühungen können wir feststellen, daß in der laufenden Spielsaison bereits 142 Interessenten diesem Theaterring angehören.

Wenn man nun schon so ausführlich über das Kulturleben der Stadt Liezen in den letzten Jahren berichtet, so müssen noch drei besondere Klangkörper gebührend erwähnt werden.

Die Stadtkapelle Liezen, deren Leitung in den bewährten Händen unseres Musikdirektors Alois Grünwald liegt, hat sich gerade in den letzten Jahren zu einer beachtlichen Leistungsfähigkeit emporgearbeitet. Diese Kapelle ist durch ihre Arbeit und den Wert ihrer Leistung auch den großen Anforderungen immer gerecht geworden.

In der Hauptschule Liezen besteht seit vielen Jahren ein Hauptschulchor, um dessen gediegene Ausbildung Frau Hauptschulhauptlehrer Luitgard Hasl ständig bemüht ist. Auch dieser Chor könnte in den vergangenen Jahren mit sehr schönen und eindrucksvollen Leistungen sehr oft vor die Öffentlichkeit treten.

Seit einigen Jahren hat Liezen wieder einen gemischten Chor unter der Leitung von Volksschuldirektor Benno Schneider, Lassing. Diese Kunstrichtung wird wieder mit viel Erfolg geübt und knüpft diese schöne kulturelle Tätigkeit an eine bedeutende Tradition in unserer Stadt an. Kurz nach Ende des 2. Weltkrieges bestand in Liezen bereits eine Chorgemeinschaft unter dem Chorleiter Gottlieb Preinfalk. Dieser verdiente Chorleiter ist heute Professor und Leiter des Rundfunkchores in Wien.

Außerdem bestand ungefähr in der gleichen Zeit der Männergesangsverein "Stahlklang", der ebenfalls beachtliche Leistungen aufweisen konnte. Leider hat dieser Klangkörper bisher keinen Nachfolger gefunden.

Mitteilungen des Arbeitsamtes

L i e z e n

Die wirtschaftliche Entwicklung im Bereiche der Stadt Liezen bietet neue vermehrte Arbeits- und Erwerbsmöglichkeiten.

P l a n e n Sie 1970 die Annahme einer Beschäftigung ?

W ü n s c h e n oder beabsichtigen Sie Ihre gegenwärtige Erwerbstätigkeit zu ändern ?

N e h m e n Sie die Dienste des Arbeitsamtes in Anspruch !

An neuen Arbeitsmöglichkeiten bieten sich an :

Die Bandweberei Gebr. Jäger in Liezen, Pyhrnstraße, sucht Frauen und Mädchen im Alter von 18-25 J. mit guter Handfertigkeit. Betriebseröffnung Jänner 1970

Für die Produktion in der modernen Werksanlage der Fa. Servas, Damenschuhfabrik in Liezen, Salzburgerstraße, werden Frauen und Mädchen ab 15 J. für verschiedene Tätigkeiten in der Schuhbranche bei Maschinen und für Handarbeit gesucht. Produktionsaufnahme im neuen Betrieb Jänner 1970.

Die VÖEST, Werk Liezen, benötigt Hilfskräfte für das Stahlwerk mit Verwendung in der Gießerei. Alter ab 20 - 45 J. Auch an Drehern besteht dringender Bedarf.

Die Volksbank Liezen stellt einen Absolventen der HAK oder Handelsschule, Präsenzdienst muß abgeleistet sein, ein.

Die vielseitige und ungemein rasch sich vollziehende und von der Technik bedingte Entwicklung verlangt eine durch Lernen und Schulung ununterbrochene Anpassung an die neuen Gegebenheiten.

Ein modernes

A r b e i t s m a r k t f ö r d e r u n g s g e s e t z

bietet Arbeitgebern und Arbeitnehmern Möglichkeiten der Gewährung von Beihilfen und Schulungsmaßnahmen, die der beruflichen Leistungssteigerung dienen. Das Amt steht beratend zur Verfügung.